

## TIROLER ALPEN UND EXOTIK

### DER VOGELHÄNDLER von Carl Zeller

Bei den Schlossfestspielen Langenlois geht es heuer von den Tiroler Alpen in Carl Zellers DER VOGELHÄNDLER in wärmere, exotische Gefilde in der SOMMERNACHT DER OPERETTE.

Doch vorerst einmal zur heurigen Produktion DER VOGELHÄNDLER:

„Die Operette lebt – zumindest in Langenlois“ titelte die Tageszeitung *Die Presse* vergangene Saison über die Schlossfestspiele Langenlois. Und auch 2018 wird es ein kräftiges Lebenszeichen vom Team rund um den Intendanten und Dirigenten **Andreas Stoehr** geben: **Michael Scheidl**, der 2016 für seine Regie vom „Weißen Rössel“ viel Lob erntete, inszeniert wieder, und zwar Carl Zellers Operette DER VOGELHÄNDLER, die seit der Premiere vor 116 Jahren unter den Top Ten der Operetten-Hitparade rangiert.

Musikalische Qualität garantiert Andreas Stoehr „himsel“ an der Spitze des famosen Wiener KammerOrchesters gemeinsam mit einer illustren Schar erstklassiger, temperamentvoller und spielfreudiger Sängerinnen und Sänger, letztere ein Gütesiegel der Intendanz.

Worum es geht? DER VOGELHÄNDLER handelt vom korrupten Wild- und Waldmeister Baron Weps, dessen triebgesteuertem Neffen Stanislaus und vom sympathischen Tiroler Adam, der von einer Ehe in den Alpen mit seiner Christel von der Post eher träumt, als von einer gesicherten Position eines Zoodirektors. Natürlich spielen Missverständnisse in Herzensangelegenheiten, die sich jedoch allesamt in Wohlgefallen auflösen, eine nicht unwesentliche Rolle. Aber einmal mehr wird unter dem Motto „Kämpfe nie mit Frauen, leicht wirst du gehau’n, da tut’s nicht Courage allein, man muss auch pffiffig sein“ der Beweis erbracht, dass in der Operette das weibliche Geschlecht mitnichten das „schwache“ ist.

Allerlei fragwürdige Existenzen wie eine als Bäuerin getarnte Adelige, eine heiratslustige Hofdame oder ein falscher Kurfürst gehören zum Inventar dieser Society-Komödie mit Herz. Und erstaunlicherweise ist diese Mischung aus ländlicher Idylle, Folklore, heiler Welt und einer degenerierten Adelsgesellschaft nach wie vor tief in unserer Gesellschaft verankert. Auch heute noch nimmt jedermann am Wohl und Wehe der verbliebenen Adelswelt teil. Berichte über Skandale, Ehebrüche und Hochzeiten werden beim Durchblättern von unzähligen Illustrierten und TV-Kanälen weltweit begierig konsumiert.

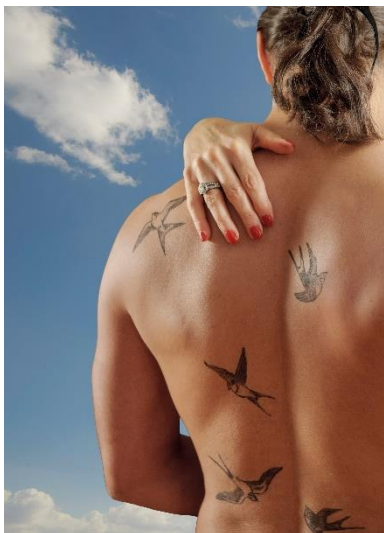
In Langenlois wird die entzückende Theresa Dittmar die Rolle der Christel von der Post übernehmen. Nach großen Erfolgen in Wien, Zürich oder Mörbisch tritt die junge Sopranistin heuer das erste Mal auf der Schlossbühne in Haindorf auf.

Ihr zur Seite steht der erfahrene Oliver Ringelhahn als Vogelhändler Adam, der in seine Heimat Tirol und zu seiner Verlobten zurückkehrt. Ringelhahn kann bereits große Erfolge bei den Salzburger Festspielen, im Theater an der Wien, in der Semperoper Dresden und vielen anderen großen Häusern vorweisen.

Aus den Vereinigten Staaten kommt Jennifer Davison mit ihrer „warmen, strahlenden Stimme“ nach Langenlois. Sie wird ihr großes Können als Kurfürstin unter Beweis stellen.

Übrigens sind Jennifer Davison und Oliver Ringelhahn für Festspielbesucher keine Unbekannten: Beide sind aus der Produktion „Wiener Blut“ (2013) bestens in Erinnerung. Und es werden natürlich noch viele weitere ausgezeichnete Darstellerinnen und Darsteller Zellers DER VOGELHÄNDLER bereichern.

Die Kulisse von Schloss Haindorf ist als Biotop für die Entfaltung solch amouröser Skandale, dekadenter Verschwendungssucht und notorischer Korruption genauso perfekt wie für das romantische Happy End und den sozialen Aufstieg eines Liebespaares aus armen Verhältnissen. Nirgendwo besser als in Langenlois wird es DER VOGELHÄNDLER den Besuchern trotz desaströser Erfahrungen in Politik und Wirtschaft ermöglichen, in ein erholsames und befreiendes Lachen und Seufzen ausbrechen können: Denn wozu sonst ist die Operette denn da, wenn nicht zu derlei therapeutischen Zwecken?



©KM Westermann

## **DER VOGELHÄNDLER von Carl Zeller**

Mit **Theresa Dittmar** (Christel von der Post), **Jennifer Davison** (Kurfürstin), **Oliver Ringelhahn** (Adam), Branimir Agovi (Süffle/Prodekan 1), **Michael Weiland** (Würmchen/Prodekan 2), **Franziska Stanner** (Adelaide), **Gernot Heinrich** (Stanislaus) u.v.a.  
Intendanz und musikalische Leitung: **Andreas Stoehr**

Inszenierung: **Michael Scheidl**

Kostüme: **Nora Scheidl**

Bühne und Produktionsleitung: **Niki Neuspiel**

**Wiener KammerOrchester**

**Termine:** Premiere am 19. Juli 2018 (Beginn 20.30 Uhr)

Weitere Vorstellungen um 20.30 Uhr: 20. / 21. / 27. (AUSVERKAUFT) / 28. Juli & 3. / 4. August 2018

Vorstellung um 17.30 Uhr: 29. Juli 2018

**Ort:** Schloss Haindorf, Krumpöck-Allee 21, A-3550 Langenlois

**Karten:** [office@schlossfestspiele.at](mailto:office@schlossfestspiele.at), Tel. 02734/3450 und [www.oeticket.at](http://www.oeticket.at)

**Infos:** [www.schlossfestspiele.at](http://www.schlossfestspiele.at)



O. Ringelhahn+ T. Dittmar (©KM Westermann)

## SOMMERNACHT DER OPERETTE bei den Schlossfestspielen Langenlois 2018

Nach der vom Publikum begeistert aufgenommenen Operetten-Gala 2015 und in Ergänzung zum VOGELHÄNDLER gibt es heuer wieder zwei große Operetten-Abende: DIE SOMMERNACHT DER OPERETTE am 26. & am 30. Juli.

### SOMMERNACHT DER OPERETTE

Auf eine musikalische Weltreise, in die Atmosphäre des Exotischen, entführen diesmal die beiden Konzerte „Sommernacht der Operette“.

Die Koketterie mit dem Fremden und die Anziehungskraft ferner Kulturen verstand sich als Ausdruck einer Sehnsucht nach dem „Anderswo“, einem Aufbruch vom Hier nach Dort und - wenn es sein musste – auch zurück.

Und so wechseln musikalisch auch die Schauplätze in dieser „Sommernacht der Operette“ zwischen dem „Süden“ als allgemeine Metapher, Afrika, Indien und Latein-Amerika.

**Johann Strauß** schrieb einen „Ägyptischen Marsch“, **Leo Fall** seine Operette „Die Rose von Stambul“, **Franz von Suppé** gar „Eine Afrikareise“.

Dass in so einem Umfeld „Hits“ wie **Franz Lehárs** „Land des Lächelns“ oder „Giuditta“ nicht fehlen dürfen, versteht sich von selbst.

Neben den Meisterwerken von Johann Strauß (Vater und Sohn) und Franz Lehár erklingen Melodien wie „Frühling in San Remo“ von **Fred Raymond** und der auch von Max Raabe zur Bekanntheit geführte, zündende Song „Am Amazonas“ von **Eduard Künneke**.

Als fachkundige wie sympathische Reiseführerin begleitet uns **Nadja Kayali**, die charmante Moderatorin beim Radiosender Ö1.

Dirigent: **Andreas Stoehr**

**Wiener KammerOrchester**

Gesangssolistinnen und -solisten: **Jennifer Davison, Theresa Dittmar, Gernot Heinrich,**  
Oliver Ringelhahn, Steven Scheschareg

Moderation: **Nadja Kayali**

**Termine:** 26. & 30. Juli 2018 (Beginn 20.00 Uhr)

**Ort:** Schloss Haindorf, Krumpöck-Allee 21, A-3550 Langenlois

**Karten:** Kultur Langenlois GmbH, Rathausstraße 4, 3550 Langenlois, Tel. 02734 3450,  
[office@schlossfestspiele.at](mailto:office@schlossfestspiele.at)

**Infos:** [www.schlossfestspiele.at](http://www.schlossfestspiele.at)

### Programm

JOHANN STRAUSS (Sohn) - Rosen aus dem Süden, Walzer Op. 388

FRED RAYMOND – Aus „Maske in Blau“: Frühling in San Remo (Theresa Dittmar)

LEO FALL – Aus „Die Rose von Stambul“: „O Rose von Stambul“ & „Ein Walzer muss es sein“  
(Theresa Dittmar, Gernot Heinrich)

JOHANN STRAUSS (Sohn) – Egyptischer Marsch, Op. 335

FRANZ VON SUPPÉ – Aus „Die Afrikareise“: Terzett-Couplet (Theresa Dittmar, Jennifer Davison, Gernot Heinrich)

JOHANN STRAUSS (Sohn) – Auf der Jagd, Polka schnell, Op.373

FRANZ LEHÁR – Aus „Giuditta“: „Meine Lippen, die küssen so heiß“ (Jennifer Davison)

-----PAUSE-----

JOHANN STRAUSS (Sohn) – „Indigo“, Marsch, Op. 359

EMMERICH KALMAN – Aus „Die Bajadere“: „O Bajadere“, Lied (Oliver Ringelhahn)

JOHANN STRAUSS (Sohn) – Die Bajadere, Polka schnell Op. 351

FRANZ LEHÁR - Aus „Das Land des Lächelns“:

- „Wenn die Chrysanthemen blüh’n“, Duett (Theresa Dittmar, Gernot Heinrich)
- „Meine Liebe, Deine Liebe“, Duett (Theresa Dittmar, Gernot Heinrich)
- „Dein ist mein ganzes Herz“ (Oliver Ringelhahn)
- „Wer hat die Liebe uns ins Herz gesenkt“, Duett (Jennifer Davison, Oliver Ringelhahn)

EDUARD KÜNNEKE

- Aus „Der Vetter aus Dingsda“: „Sieben Jahre war ich in Batavia“, Ensemble (Jennifer Davison, Theresa Dittmar, Gernot Heinrich, Oliver Ringelhahn, Steven Scheschareg)
- Aus „Glückliche Reise“: „Am Amazonas“, Lied (Steven Scheschareg)

JOHANN STRAUSS (Vater) – Indianer-Galopp, Op. 111

FINALE:

ROBERT STOLZ – Aus „Trauminsel“: „Wenn die Sommersonne lacht“ (Ensemble)



*Jennifer Davison (©Tony Gigov)*

Presseinfos: Barbara Vanura, [vanura@aon.at](mailto:vanura@aon.at), Tel. +43/676/341 75 48

